

Feuerwehr Verl

Löschzug Kaunitz

Jahresbericht 2014



Jahresbericht 2014

2014 war bezüglich der Einsatzzahlen ein ruhiges Jahr. Nur knapp wurden die seit über 20 Jahren geringsten Einsatzzahlen aus dem vorletzten Jahr übertroffen. Dennoch war das Jahr hinsichtlich der Anschaffung eines neuen Fahrzeuges, der Planung des Umbaus des Feuerwehrgerätehauses, der Mitgliederwerbung und einer umfangreichen Grundausbildung recht abwechslungsreich und arbeitsintensiv.

Zu Anfang jedoch die **Zahlen und Fakten** des Löschzuges Kaunitz mit Stand vom 31.12.2014:

Die Leitung des Löschzuges hat Stadtbrandinspektor Dirk Costantino zusammen mit seinen beiden Stellvertretern den Brandinspektoren Marcel Busche und Helmut Stüker.



Die Gesamtleitung der Feuerwehr Verl hat Heiner Panreck mit seinen beiden Stellvertretern Erwin Kleinemeier und Dirk Costantino.

Zu der personellen Situation:

Wegen Ihres Arbeitsplatzes in Kaunitz unterstützen uns zwei Feuerwehrkameraden von benachbarten Feuerwehren im Rahmen einer Doppelmitgliedschaft. Neu kam dieses Jahr der Kamerad Jens Squire vom Löschzug Neuenkirchen hinzu. Außerdem haben vier Kameraden des Löschzuges Verl einen zweiten Satz persönlicher Schutzausrüstung im Feuerwehrgerätehaus Kaunitz hängen.

Nach längerer Pause kehrte Stefan Lakämper wieder in den aktiven Dienst der Feuerwehr zurück. Der Kamerad Thomas Steffenauseweh

wechselte vom Löschzug Verl in den Löschzug Kaunitz. Als Quereinsteiger verstärken uns die Kameraden Andrzej Koniuszek, Andreas Hutwelker und Andreas Pollmeier. Austritte gab es keine.

Mit Stand 31.12.2014 hat der LZ Kaunitz 47 aktive Feuerwehrmänner und -frauen, zwei Doppelmitgliedschaften und 4 weitere Unterstützer aus dem LZ Verl. Demnach sind derzeit bis zu 53 Personen im Löschzug tätig.

Die aktiven Kameradinnen und Kameraden des Löschzuges Kaunitz (ohne Doppelmitglieder) gliedern sich wie folgt auf:

- 1 Stadtbrandinspektor
- 5 Brandinspektoren
- 3 Hauptbrandmeister
- 1 Oberbrandmeister
- 3 Brandmeister
- 15 Unterbrandmeister / -innen
- 8 Hauptfeuerwehrmänner
- 5 Oberfeuerwehrmänner / -frauen
- 3 Feuerwehrmänner
- 3 Feuerwehrmannwärter

Unsere Alters- und Ehrenabteilung zählte zum Jahresende 9 Kameraden. Sie treffen sich unter dem Vorsitz von Eckhard Kleiner jeden 2. Freitag im Monat im Feuerwehrgerätehaus. Einmal im Jahr treffen sie sich außerdem mit den Alterskameraden aus Schloß Holte. Der Besuch der Adventsfeier der Ehrenabteilungen des Kreises Gütersloh, welche in der Ostwestfalenhalle in Kaunitz ausgerichtet wurde, stand dieses Jahr natürlich auch wieder auf dem Programm.

Mit Gisbert Lücke stellt der Löschzug Kaunitz einen von drei Schulleitern an der Kreisfeuerwehrschule in St. Vit. Außerdem sind dort Marcel Busche und Dirk Costantino als Ausbilder tätig.

Fahrzeugbestand 2014:

Dem Löschzug Kaunitz standen im vergangenen Jahr folgende Fahrzeuge zur Verfügung:

Ein Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20 als Erstangriffsfahrzeug auf

Mercedes-Benz.

Ein Löschgruppenfahrzeug LF 20 mit Schwerpunkt Brandbekämpfung sowie gefährliche Stoffe und Güter auf Mercedes-Benz.



Einen Rüstwagen RW 1 für die Technische Hilfeleistung auf Mercedes-Benz Unimog.

Einen Schlauchwagen SW 2000 für die Wasserversorgung über längere Wegstrecken auf Iveco.

Einen Einsatzleitwagen ELW 1 als Führungs- und Transportfahrzeug auf VW Crafter.

Einen offenen Anhänger sowie einen Koffernhänger für den Transport von Bindemittel, Wassersaugern, Schläuchen und anderem Material.

Der Löschzug pflegt des Weiteren ein Oldtimer-Tanklöschfahrzeug, welches seit seiner Anschaffung 1955 ununterbrochen in Kaunitz stationiert ist.

Das Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) und der Anhänger der Jugendfeuerwehr sind ebenfalls im Feuerwehrgerätehaus Kaunitz untergebracht.

Am 23.12.2014 konnten wir nach dreijähriger Planung ein neues Löschgruppenfahrzeug (LF20) in



Empfang nehmen. Es handelt sich um einen Aufbau der Fa. Schlingmann auf ein MAN 13.290 4x4BL Fahrgestell. Neben 1600

Liter Löschwasser, einer leistungsstarken Fahrzeugpumpe, einer zusätzlichen Tragkraftspritze, einem Lichtmast und einer Seilwinde zeichnet sich dieses Fahrzeug besonders durch seine Besonderheiten bei der Beladung aus. Dieses Fahrzeug ist nicht für den Erstangriff gedacht, sondern soll vor allem im rückwärtigen Raum als Zweitfahrzeug bei der technischen Hilfe oder bei der Löschwasserversorgung über lange Wegstrecken beim Brandeinsatz eingesetzt werden. Es ersetzt den in die Jahre gekommenen Rüstwagen (RW 1), welcher nach knapp 29 Jahren in Kürze seinen Dienst quittiert.

Einsätze im Jahr 2014:

Die Zahl der Einsätze ging im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück. Insgesamt wurden von uns 49 Einsätze abgearbeitet. Sie gliederten sich wie folgt auf: 14 kleine technische Hilfeleistungen, wie z.B. Beseitigung von Unwetterschäden und Ölspuren, zwei mittlere technische Hilfeleistungen, wie z.B. Verkehrsunfälle mit Personenschäden, fünf Kleinbrände, fünf Mittelbrände. 18mal wurden wir in den Löschbezirk des Löschzuges Verl gerufen, um dort zu unterstützen. Im Rahmen der Bezirksreserve des Regierungsbezirkes Detmold waren wir bei den Unwetterlagen in Mülheim an der Ruhr sowie in Münster teilweise über mehrere Tage tätig. Außerdem haben wir diverse sonstige Dienste, wie z.B. Brandsicherheitswachen, Absicherungen von Verkehrswegen, Beratungen bei Hornissen oder Wespen, Brandschutzerziehung und Brandschutzschulungen etc. geleistet.

Leider gab es auch dieses Jahr wieder neun Fehlalarme, die unter anderem auch durch die unsachgemäße Handhabung von Brandmeldeanlagen ausgelöst wurden.

Einsätze im Detail:

Einsatz Nr. 1 am 22. Januar

Um 19:00 Uhr wurden wir von der Polizei zur Unterstützung nach einem Verkehrsunfall gerufen. Unsere Aufgabe bestand darin, die Einsatzstelle auf der Paderborner Straße in Höhe des Espelner

Weges auszuleuchten. Ein LKW hatte einen Fahrradfahrer, der die Straße überqueren wollte, erfasst und dabei tödlich verletzt. Damit der Unfallhergang von der Polizei aufgenommen werden konnte,



leuchteten wir die Paderborner Straße auf einer Länge von rund 200 Meter aus. Die Drehleiter des Löschzuges Verl unterstützte hier ebenfalls. Gegen 22:00 Uhr war der Einsatz beendet.

Einsatz Nr. 6 am 11. Februar

Unter dem Alarmstichwort „Feuer 1 Kaminbrand“ wurden wir an diesem Tag um 7:39 Uhr morgens zu einem Einsatz an die Neuenkirchener Straße gerufen. Der Kamin eines dreistöckigen Einfamilienhauses war in Brand geraten. Mit Unterstützung des zuständigen Schornsteinfegers wurde der Kamin gesäubert, die Glut entnommen und vor dem Haus abgelöscht.



Mit einer Wärmebildkamera wurde der Schornstein auf weitere Hitzefelder untersucht. Anschließend wurde die Einsatzstelle dem Hauseigentümer wieder übergeben.

Einsatz Nr. 7 am 17. Februar

Um 1:37 Uhr wurden wir zu einem Fahrzeugbrand gerufen. Der Motorraum eines abgestellten PKW am Fasanenweg war in Brand geraten. Bei Eintreffen unseres ersten Einsatzfahrzeuges hatte der Eigentümer bereits vergeblich versucht, die Flammen zu löschen. Dabei zog er sich eine

Rauchgasvergiftung zu. Er wurde dem Rettungsdienst übergeben und zur weiteren Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht.



Einsatz Nr. 9 am 2. März

Um 15:54 Uhr kam auf gerader Strecke ein Motorrad von der Paderborner Straße in Höhe des Espelner Weges ab. Es überfuhr zwei Straßenschilder und blieb vor



einer Hecke auf der Paderborner Straße liegen. Dabei verletzte sich der Fahrer schwer. Das Motorrad sowie eine angrenzende Hecke fingen Feuer. Die verletzte Person wurde dem Rettungsdienst übergeben. Die Hecke und das Motorrad wurden abgelöscht. Außerdem wurde die Unfallstelle gesichert und auslaufende Betriebsmittel aufgenommen. Nach etwa zwei Stunden wurde die Straße wieder frei gegeben.

Einsatz Nr. 19 folgende

Am Abend des 9. Juni zogen schwere Unwetter über Teile des Ruhrgebietes und des Münsterlandes herein. Mit Windgeschwindigkeiten von mehr als 140 km/h und Wassermassen von rund 60 Litern pro Quadratmeter in kürzester Zeit wurden weite Teile dieser Region schwer verwüstet. Aufgrund der Menge der Einsätze für die örtlichen Feuerwehren wurde die Bezirksreserve Detmold zur Unterstützung alarmiert. Am Morgen des 11. Juni ging es um 2 Uhr mit unserem Schlauchwagen und vielen weiteren Einsatz-

fahrzeugen der Bezirksreserve nach Mühlheim an der Ruhr zur Sturm- und Schadensbeseitigung. Neben der Normbelastung wurden einige Motorsägen und Zubehör verlastet.



Bei Eintreffen bot sich ein Bild der Verwüstung. Zerschlagene Autos, umgeknickte Bäume und abgedeckte Dächer waren im ganzen Stadtgebiet zu sehen.



Der Einsatz dauerte fünf Tage. Im 24-Stunden-Rhythmus wurden Einsatzmannschaften aufgrund der körperlich harten Arbeit ausgetauscht. Der Löschzug Kaunitz schickte je Schicht 3 Einsatzkräfte in das Unwettergebiet.

Einsatz Nr. 28 am 29. Juli

Ein weiteres schweres Unwetter ereignete sich am 29. Juli in Münster und dem Kreis Steinfurt.



Sintflutartige Regenfälle bescherten den Feuerwehren rund 8000 Einsatzstellen in kürzester Zeit. Auch dieses Mal rückte die Bezirksreserve Detmold, zu dem unser Schlauchwagen gehört, nach dorthin aus. Für ca. 23 Stunden fuhren die Helfer nach Münster, wo überwiegend Keller und Tief-

garagen ausgepumpt wurden. Insgesamt waren aus Nordrhein-Westfalen etwa 5000 externe Feuerwehrleute im Einsatz.

Einsatz Nr. 38 am 29. September

Um 16:24 Uhr wurden wir zu einer Ölspur gerufen. Ein LKW einer Kaunitzer Spedition hatte von der Wiedenbrücker Straße über die Gütersloher Straße bis zur Paderborner Straße nach Kaunitz eine ungefähr 8 km lange



Dieselspur gezogen. Das Unglück geschah aufgrund eines Defektes des LKWs am Motor. Mit rund 40 Kräften aus den Löschzügen Verl und Kaunitz wurde die Ölspur komplett abgestreut. Dabei wurde eine halbe Tonne Bindemittel ausgestreut und anschließend wieder aufgenommen. Dieser Einsatz dauerte ca. zwei Stunden.

Einsatz Nr. 43 am 6. Dezember

Um 10:14 Uhr wurden wir zu einem Verkehrsunfall auf der Paderborner Straße Höhe Horstweg gerufen. Ein abbiegender PKW wurde von einem nachfolgenden Fahrzeug in den Gegenverkehr geschoben.



Ein entgegenkommendes Auto konnte nicht ausweichen und stieß mit dem ersten Fahrzeug zusammen, kippte auf die Seite und kam vor einem Baum zum Liegen. Die 6 nur leicht verletzten Personen wurden ohne technische Hilfsmittel, teilweise schon vor Eintreffen der Feuerwehr, aus den Autos befreit. Sie wurden dem Rettungsdienst übergeben. Insgesamt waren

neben den Kräften der



Feuerwehr und Polizei 4 Rettungswagen und ein Notarzt sowie 2 Abschleppfahrzeuge beteiligt. Die Paderborner Straße war an diesem Morgen trotz des Hobbymarktes in Kaunitz für drei Stunden voll gesperrt.

Veranstaltungen 2014



Am 29. März fand unsere Generalversammlung statt.

Wigbert Pagenkemper schied aus dem Amt des stellvertretenden Löschzugführers aus. Helmut Stüker wurde sein Nachfolger.



Auch wurden wieder zahlreiche Beförderungen und Ehrungen ausgesprochen sowie Urkunden für besuchte Lehrgänge und Seminare verteilt. Eine Aufstellung dazu finden Sie auf der Rückseite des Anschreibens.



Ebenfalls gab es an diesem Abend

eine Änderung in der Führung der Jugendfeuerwehr. Frederik Ernst übernahm das Amt des Jugendwartes von Franz-Josef Ernst, Christian Hindermann folgte auf den ebenfalls ausscheidenden stellvertretenden Jugendwart Martin Bitter.

Mitgliederwerbung

Der demographische Wandel macht auch nicht vor der Feuerwehr halt und so ist es auch bei uns notwendig, dass wir uns nun



verstärkt um neue Feuerwehrkräfte bemühen müssen. Darum haben wir zu Ostern des vergangenen Jahres eine groß angelegte Werbeaktion ins Leben gerufen. Es wurden Plakate, Handzettel, Banner und eine Internetseite erstellt und veröffentlicht. Großer Dank gilt dabei unseren Fotomodellen Anja Schulmeister, Johanna Wagner, Rudi Schumacher, Lothar Krogmeier, Egon Fordkort, Peter Kirschbaum, Nico Thebille und Thomas Peitzmeier. Ebenfalls wurde ein Imagefilm über den Löschzug gedreht, um unsere Arbeit vorzustellen.



(Dieser Film kann unter www.helden-fuer-kaunitz-gesucht.de

gesucht.de angeschaut werden.)



Am Kauf- und Klönsonntag in Kaunitz gingen wir ebenfalls in die Öffentlichkeit und stellten die Arbeit der Feuerwehr vor. Wie man bereits



unter den Punkt Personal entnehmen konnte, sind durch diese Unternehmungen einige neue Kameraden zu uns gestoßen. Allerdings möchten wir an dieser Stelle noch einmal betonen, dass wir jederzeit neue Bewerber/-innen suchen.

Ausbildung

Von August bis November fand wieder eine Grundausbildung für unsere neuen Feuerwehrleute statt. Diese Ausbildung, die mit den Löschzügen Verl, Schloß Holte und Stukenbrock alle zwei Jahre durchgeführt wird, gehört zu dem Einstieg in das aktive Feuerwehrleben. Daher konnten



unsere drei neu gewonnenen Mitglieder gleich an dieser sehr umfassenden Ausbildung teilnehmen. Drei Monate lang, jeden Samstag und Donnerstag,

wurden sie auf den Ernst im Feuerwehrleben vorbereitet. Die Abschlussprüfung konnten alle drei mit guten Ergebnissen bestehen.

Übungsdienste:

Jeden Montag treffen wir uns zu Übungsdiensten. Alle 14 Tage gibt es den großen Übungsabend. Dieser dient unter anderem dem Informationsaustausch unter den Kameraden. So wird zu Beginn dieses Übungsabends immer erst über Aktuelles aus der Feuerwehr berichtet oder auch Termine bzw. Organisatorisches abgesprochen. Anschließend fährt entweder der komplette Löschzug zu einer gemeinsam angelegten Übung raus oder zwei bis drei kleinere Übungs-



gruppen trainieren selbstständig praktische Dinge oder folgen theoretischen Unterrichtseinheiten. Am anderen Montag findet der sogenannte kleine Dienst statt. Hier wird in einer kleinen Gruppe vielseitigen Aufgaben nachgegangen bzw. geübt.



Dieses Jahr konnten wir zum Beispiel in einem Abbruchhaus einen nahezu realen Wohnungsbrand üben.

Weitere Übungen / Ausbildungen:

Der Besuch der Atemschutzübungsstrecke in St.Vit gehört jedes Jahr zum Pflichtprogramm für alle Atemschutzgeräteträger. Dies ist notwendig, um die Leistungs-

fähigkeit der Atemschutzgeräte-träger zu überprüfen.

Am 8. Februar nahmen auch wir an einer OWL-weiten Funkübung teil. Das neue digitale Funknetz sollte im Regierungsbezirk Detmold auf seine Leistungsfähigkeit getestet werden. Insgesamt waren rund 2300 Feuerwehrleute bzw. Mitglieder von Hilfsorganisationen an dieser Übung beteiligt.

Die diesjährige Großübung fand am 20. September unter Regie des Löschzuges Verl auf dem Gelände der Spedition Frankenfeld in Verl statt. Ein Lagerhallenbrand mit Giftstoffen galt es zu bekämpfen. Unter den Augen vieler Gäste und Angehöriger musste beispielsweise



die Wasserversorgung für ca. 4000 l/Minute über eine Strecke von ca. 500 Meter verlegt werden. Weitere Schwerpunkte waren eine ABC Lage sowie das Zusammenspiel verschiedener Einheiten.

Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung:



Mit den umliegenden Kindergärten führten wir im vergangenen Jahr



einige Termine zur Brandschutz-

erziehung durch. So wurde schon den ganz Kleinen erklärt, wie sie sich im Ernstfall zu verhalten haben. Nicht nur für Kindergärten, sondern auch für viele andere Gruppen standen unser Feuerwehrgerätehaus und die Fahrzeuge offen. So kommen immer öfter Gruppen zu uns, die sich über die Arbeit und Möglichkeiten der Feuerwehr informieren wollen.



Auch Brandschutzaufklärung gehört jedes Jahr zu unseren festen Aufgaben. So ist der Umgang mit einem Feuerlöscher nicht jedem geläufig. Damit aber im Ernstfall dieser richtig bedient werden kann, bieten wir entsprechende Brandschutzschulungen an.



Weitere Aufgaben:

Wir übernehmen wie jedes Jahr Sicherheitsaufgaben bei der Theaterveranstaltung der Korpingsfamilie Kaunitz sowie zu Verler Leben.



Im Dezember übernahmen wir bei Schweißarbeiten in einem Holzspänebunker die Brandsicherheits-

Am 2. Oktober fand in Verl der Citylauf statt. Zu diesem Ereignis wurden wir gebeten, mit einem unserer Fahrzeuge für eine ausreichende Beleuchtung zu sorgen.

Seit diesem Jahr unterstützen wir die Feuerwehr Schloß Holte Stukenbrock bei mittleren und großen Lagen in Teilen von Liemke. Das Gebiet erstreckt sich im Bereich Helleforthstraße, St. Michaelstraße, Kaunitzer Straße bis zur Firma Froli. Bei entsprechenden Einsatzlagen wird nun automatisch neben der Feuerwehr Schloß Holte-Stukenbrock auch ein Hilfeleistungslöschfahrzeug aus Kaunitz alarmiert.

Weitere Ereignisse: Schützenfest

Beim diesjährigen Schützenfest der St. Hubertus Schützenbruderschaft Kaunitz wurde unser Feuerwehrkamerad Hubertus Förster neuer Schützenkönig. Zu diesem Anlass trafen wir uns am



Abend, um ihm zu gratulieren. Wir nahmen ebenfalls am Festmarsch teil.

Ausflug:



Vom 12.-14. September besuchten wir zusammen mit unseren Partnern das Ruhrgebiet. In Bochum besichtigten wir das dortige Bergbaumuseum. Dort durften wir uns über die Arbeit unter

Tage informieren. Anschließend fuhren wir in unser Quartier nach Duisburg, wo noch eine Stadtbesichtigung sowie ein gemütlicher Ausklang des Tages folgten. An den Folgetagen besuchten wir das GOP-Varietee in Essen sowie den Flughafen in Düsseldorf und die dortige Flughafenfeuerwehr.



Weitere Termine:

Wir nahmen erfolgreich mit zwei Gruppen am Leistungsnachweis der Feuerwehren des Kreises Gütersloh teil.

Wir besuchten den Kreisfeuerwehrverbandstag.

Auch nahmen wir mit Abordnungen an den Generalversammlungen der Löschzüge Verl und Spexard sowie der Feuerwehr Hövelhof teil.

Wir fuhren zum Jubiläum des Löschzuges Friedrichsdorf und besuchten den Tag der offenen Tür der Löschzüge Schloß Holte, Ostenland, Stukenbrock und Lippling.

Beim Aufstellen des Maibaums der Schützenbruderschaft Kaunitz waren wir mit einer Abordnung zu gegen.

Wir nahmen an den Feuerwehrfesten in Neuenkirchen und Spexard teil.

Wir besuchten mit einer Abordnung das Schützenfest des Löschzuges Verl.

In diesem Jahr gab es in unserer Nachbarschaft einige Fahrzeug-einweihungen: Der Löschzug Verl nahm ein TLF4000 und ein MTF für die Löschgruppe Sürenheide in Betrieb.

Auch der Löschzug Spexard weihte ein neues Löschfahrzeug ein.

Hubertus Förster lud zu seinem 50. Geburtstag in den Kastanienkrug in Verl ein.

Matthias Pagenkemper feierte ebenfalls seinen 50. Geburtstag im

Haus Mutlu, an dem wir mit einer Abordnung teilnahmen.



Leider gab es in diesem Jahr auch traurige Momente. Am 2. Oktober nahmen wir von unserem Ehrenbrandmeister und ehemaligen Bürgermeister Klaus Hörsting

Abschied. Er verstarb nach langer Krankheit im Alter von 64 Jahren.

In unserer Gemeinde nahmen wir an der Fronleichnamsprozession teil. Am Volkstrauertag gedachten wir am Ehrenmal der Opfer der Kriege. Zu St. Martin wurde von uns wieder das traditionelle Feuer entzündet und gleichzeitig die Absicherung der Teilnehmer auf dem Weg von der Kirche zur Schule vorgenommen.



Auch sportlich ging es dieses Jahr wieder zu. Am 12. Juli bestritten wir zusammen mit den Verler Kameraden das schon traditionelle Beachvolleyball-Turnier bei der Familie Wittenborg an der Bornholter Straße. Die diesjährigen Gewinner sind: Dirk Fortmeier, Björn Jann, Jana Heidmeier, Sven Solyntjes und unser Kamerad Ferdi Krietenbrink.



Auch zu Ostern konnten wir wieder auf ein gelungenes Feuerwehrfest in der Ostwestfalenhalle zurückblicken. Dank unserer vielen Sponsoren können wir wie jedes Jahr auf eine attraktive Tombola mit

tollen Preisen stolz sein.

Am 2. Oktober veranstalteten wir dann wieder unser Passivenfest. Dazu wurden alle Förderer des Löschzuges Kaunitz zu einem bayrischen Abend in das Feuerwehrgerätehaus eingeladen.

Unsere Weihnachtsfeier fand dieses Jahr am 5. Dezember im Feuerwehrgerätehaus statt. Auch hier wurde wieder in netter Atmosphäre gefeiert.

Bei allen Veranstaltungen im vergangenen Jahr war immer die Einsatzbereitschaft des Löschzuges Kaunitz gewährleistet.

Zum Abschluss möchten wir uns an dieser Stelle wieder ganz herzlich bei allen bedanken, die mit uns zusammenarbeiten. Wir bedanken uns bei allen Sponsoren und Gönnern sowie bei den Nachbarlöschzügen, dem Rettungsdienst, der Polizei, der Jugendfeuerwehr, den Hilfsorganisationen, bei Rat und Verwaltung und allen, die mit der Feuerwehr zu tun haben.

Vielen Dank vor allem auch unseren Angehörigen, die oft genug aufgrund der Feuerwehr Entbehrungen in Kauf nehmen müssen.

Kaunitz, im Januar 2015

i.A.

Jörg Springensguth, Schriftführer

Ämter im LZ Kaunitz im Jahr 2014:

Löschzugführer:
Dirk Costantino

Stellvertretende Löschzugführer:
Marcel Busche
Helmut Stüker

Kassenwarte:
Maik Johantoberens
Guido Vorderbrügge

Schriftführer:
Jörg Springensguth
Lena Bussemas